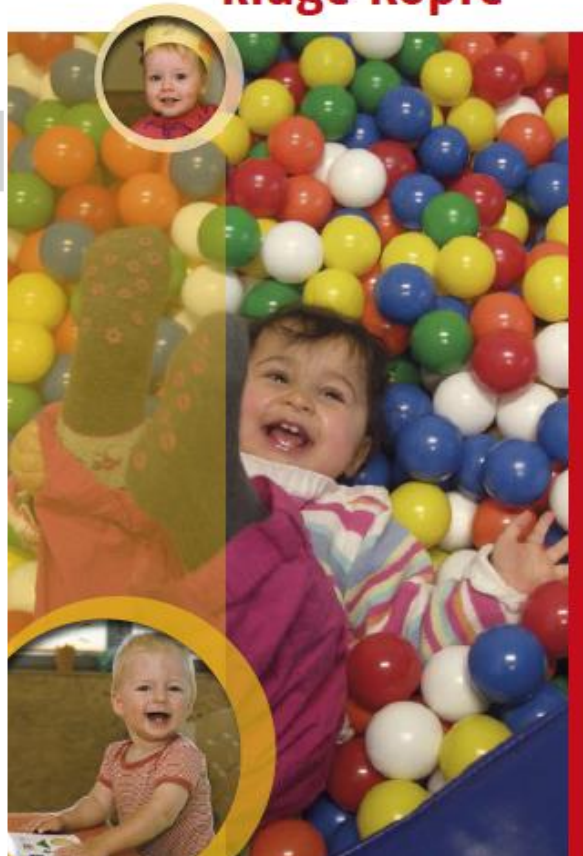


Konzeption der Einrichtung

**Starke Kinder
kluge Köpfe**



AWO Kindertagesstätte „Baumberger Pänz“

Linzer Str. 29

40789 Monheim am Rhein

Telefon: 02173/ 10 68 401

kita.baumberger-paenz @awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

Stand: November 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Rahmenbedingungen	3
1.1 Standort und Zielgruppe	3
1.2 Struktur	3
1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten.....	3
1.4 Team	4
2. Wir bieten Kindern Raum	4
Der Raum als „dritter Erzieher“	
3. Was uns so „besonders“ macht!	
Einrichtungsspezifische Inhalte und Ziele und Schwerpunkte	6
3.1 Anbindung und Kennenlernen der Umgebung	6
3.2 Integration.....	7
3.3 Lott Jonn.....	7
4. Die offene Arbeit	
Grundgedanken zum offenen Konzept.....	8
4.1 Schwerpunkte des Konzepts.....	8
4.2 Leitgedanken der offenen Arbeit	8
5. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen	9
6. Bei uns entscheiden die Kinder mit!	9
7. Wir sind vernetzt	10

1. Unsere Rahmenbedingungen

1.1 Standort und Zielgruppe

Die Einrichtung in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. liegt im Österreichviertel des Stadtteiles Baumberg. Die Stadt Monheim am Rhein sorgt hier für eine Übergangslösung für Eltern, deren Kinder keinen Kindergartenplatz bekommen konnten.

Für die Übergangszeit befinden wir uns in einem Containerbau, welcher zu Kindergartenzwecken gebaut wurde. Dieser Bau bietet ein Platzangebot für vier unterschiedliche Kindergartengruppen.

Die Arbeiterwohlfahrt plant in Zusammenarbeit mit der Stadt einen Kindergartenneubau im Jahre 2019. Dann erfolgt ein Umzug in das neue Gebäude auf der Benrather Str.

1.2 Struktur

Wir starteten im Januar 2017 mit zwei Gruppen, 30 Kindern im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung und 4,5 Mitarbeiterinnen

Im Sommer 2017 stockten wir auf 70 Kinder (60 Kinder ü3 und 10 Kinder U3) auf. Auch das Personal vergrößerte sich auf 16 Mitarbeiterinnen.

1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten



Die Einrichtung ist montags - freitags von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Innerhalb der Sommerferien findet eine dreiwöchige Schließung statt (abwechselnd die ersten drei Wochen und letzten drei Wochen).

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist ebenfalls geschlossen.

Außerdem gibt es einen Tag für eine interne Fortbildung aller Mitarbeiter*innen und einen Tag für den Betriebsausflug. An diesen Tagen bleibt die Einrichtung ebenfalls geschlossen.

Die Jahresplanung, aus der die wichtigsten Termine hervorgehen, erscheint im November des laufenden Kalenderjahres, so dass sich Eltern und betreuende Personen rechtzeitig informiert können.

1.4 Team

Unser Team besteht aus pädagogischen Mitarbeiter*innen, einer Motopädin, einer Logopädin, einer Diplom-Sozialpädagogin und einer Kinderkrankenschwester. Durch Berufspraktikant*innen, eine Hauswirtschaftskraft und Teilnehmer*innen von Freiwilligendiensten wird es ergänzt und unterstützt. Für die Weiterentwicklung des Teams bieten wir regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Perspektiven, Aussichten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen werden unter anderem mit der Einrichtungsleitung in einem jährlichen Personalentwicklungsgespräch beraten.

2. Wir bieten Kindern Raum

Der Raum als „dritter Erzieher“

- Alle Bereiche sind weitgehend offen und transparent, damit die Kinder voneinander lernen können.
- Von der Gestaltung der Räume geht ein hoher Aufforderungscharakter aus. Die Anforderungen sind klar erkennbar.
- Die Räume sind von ihrer Ausstattung und Atmosphäre her für die Kinder deutlich zu unterscheiden.

- Es gibt Spielräume (so tun als ob) und Arbeitsräume mit deutlichem „Ernstcharakter“ für zielgerichtetes, forschendes Tun
- Alle Bereiche verfügen über Rückzugsmöglichkeiten
- Alle Räume sind gleichwertig
- Die Gestaltung und Nutzung der Räume orientiert sich an den Impulsen der Kinder

Im offenen Konzept bieten wir den Kindern Aktionsbereiche unterschiedlicher Art an.

Vorgesehen sind:

- Ein Bauraum mit unterschiedlichen Konstruktions-, Natur- und kostenfreien Materialien
- Ein Atelier zur künstlerischen und kreativen Gestaltung mit Mal- und Bastelutensilien sowie weiterem kostenfreiem Material
- Ein Rollenspielbereich mit Puppenecke und Verkleidungsangebot
- Ein Esszimmer in dem die Mahlzeiten, Frühstück (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr), Mittagessen (12.00 Uhr bis 13.30 Uhr) und Nachmittagsnack (14.00 Uhr bis 14.30 Uhr), eingenommen werden können
- Ein Bewegungsraum mit unterschiedlichen Bewegungsauforderungen und Bewegungsbaustelle
- Als Außenbereich nutzen wir das Gelände des Familienzentrums Baumberg mit
- Ein Raum der den Interessen gemäß zum konzentrierten Arbeiten genutzt werden kann, z.B. für Forscher und Entdecker, Leserratten und für Gewinner in Spielen, selbstentwickelte und Gesellschaftsspiele.
- Es gibt zudem eine Nestgruppe als Rückzugsort für die jüngeren Kinder. Diese Gruppe ist durch ein klassisches Raumteilverfahren gegliedert. Wobei die Tür zu den anderen Aktionsbereichen offen sein wird.

3. Was uns so „besonders“ macht Einrichtungsspezifische Inhalte, Ziele und Schwerpunkte

3.1 Anbindung und Kennenlernen der Umgebung

Schon der Name unserer Einrichtung soll die Verbundenheit mit der eigenen Stadt deutlich machen.

Ausflüge und Expeditionen in die nähere Umgebung sollen den Kindern Möglichkeiten verschaffen, Baumberg und Monheim gut kennenzulernen. Die Stadt und der Stadtteil haben viel zu bieten. Die Umgebung ist durch Wasser und Wald sowie Naturschutzgebiete vielfältig. Hier erhalten die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Bereiche kennenzulernen und sich sicher und wissend darin zu bewegen. Unser Wunsch ist es, dies auch in die Familien zu tragen und so dem Bewegungsdrang von „Groß“ und „Klein“ nachzukommen.

Den kulturellen Angeboten der Stadt möchten wir ebenfalls Aufmerksamkeit schenken. Die öffentliche Bücherei bietet da nur eine Möglichkeit von vielen.

Werte- und Traditionsvermittlung werden für Kinder immer wichtiger. Sie geben ihnen den nötigen Halt im hektischen Alltag.

Unter Einbeziehung der Eltern bieten die regelmäßigen Events der Stadt Möglichkeiten der Beteiligung. Gemeinsames Trödeln auf dem traditionellen Gänselieselmarkt oder die Teilnahme am Gänseliesellauf sind nur einige Beispiele.

Bereits fester Bestandteil der Jahresplanung ist die Teilnahme am Baumberger Veedelszug in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum.

3.2 Integration

Da unser Stadtteil sich ständig vergrößert, gehört die Integration von neu hinzugezogenen Familien zu einem unserer Schwerpunkte. Wir möchten dazu beitragen, dass sich diese Kinder und ihre Familien wohlfühlen und einbezogen werden in ein aktives Baumberger und Monheimer Leben.

Bei Familien mit Migrationshintergrund möchten wir dazu beitragen, dass sie ihre neue Heimatstadt kennenlernen und mit offenen Armen empfangen werden. Der Erwerb der deutschen Sprache ist unerlässlich für ein integriertes Leben. Dies möchten wir natürlich unterstützen.

3.3 Lott Jonn

Das Programm „Kindergarten in Bewegung“ richtet sich an Tageseinrichtungen im Kreis Mettmann, die Bewegung im Alltag der Kinder verstärkt fördern wollen. Bewegung ist ein Grundbedürfnis, welches sich durch einen ausgeprägten Bewegungsdrang zeigt.

Neben der Bewegung sind Entspannung und eine ausgewogene Ernährung die zentralen Bereiche, die den Gesundheitszustand eines jeden Menschen beeinflussen. Sie sind wesentliche Voraussetzungen für eine gesunde körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung.

Dies unterstützen wir in der Einrichtung wesentlich in dem die Räume bewegungsfreundlich eingerichtet sind und die Kinder täglich die Möglichkeit haben, sich in- oder outdoor körperlich zu betätigen.

Wir sind auch hier darauf bedacht, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und diesen nachzukommen, egal bei welchem Wetter oder Jahreszeit.

4. Die offene Arbeit

Grundgedanken zum offenen Konzept

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem Konzept der offenen Arbeit. Es handelt sich hierbei um ein Konzept, das aus der Praxis heraus entwickelt wurde.

4.1. Schwerpunkte des Konzeptes

- Die Kita soll für alle Kinder und deren Eltern geöffnet werden
- Die Individualität der einzelnen Persönlichkeiten und deren Rahmenbedingungen werden in differenzierter Arbeit berücksichtigt
- Die Selbstbestimmungsrechte der Kinder werden unterstützt und gesichert
- Die Handlungsorte der Kinder werden mit ihnen gestaltet und befinden sich im ständigen Wandel
- Das Kind soll Selbstgestalter seiner Entwicklung werden

4.2. Leitgedanken der offenen Arbeit

- Ein Inhaltsschwerpunkt ist es, die Eigenverantwortung, die Selbstständigkeit und das Streben nach Unabhängigkeit der Kinder zu unterstützen
- Wissen und Erfahrung erreichen Kinder über eigene Wege des Verstehens und Lernens, die durch Impulse aus der Umwelt ständig verändert und erweitert werden
- Im Mittelpunkt stehen nicht mehr die planenden und gestaltenden Erwachsenen, sondern das aktive sich selbstbildende Kind in der gleichwertigen Beziehung zu den Erwachsenen als Bildungsbegleiter
- Bildung führt zum Erfolg, wenn vielfältige Anregungen, Zeit, Vorbilder, Gespräche und Mitwirkung sowie Mitverantwortung möglich sind

- Lernen findet in der offenen Arbeit ständig statt. In der Bewegung, als Forscher, in der Auseinandersetzung mit Anderen, im Spiel und im Tun und Handeln

4. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Einrichtung. Nur wenn Eltern und Kinder sich wohlfühlen, kann eine Zusammenarbeit möglich sein. Neben den gesetzlichen Richtlinien ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen selbstverständlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit und Voraussetzung für das Gelingen des Erziehungs- und Bildungsauftrages. Die individuelle Berücksichtigung der familiären Situation ist hierbei Voraussetzung.

Wir stärken und unterstützen die Eltern partnerschaftlich bei ihrem Erziehungsauftrag. Regelmäßiger Austausch miteinander durch Elterngespräche findet statt.

Die Teilnahme an gemeinsamen Unternehmungen, z.B. Elternabende, Eltern-Kind-Aktionen sowie Feste und Feiern sind fest in der Jahresplanung verankert.

Ebenso wie unser Elterncafé, welches am ersten Mittwoch im Monat nachmittags zum „Klönen“ einlädt.

5. Bei uns entscheiden die Kinder mit!

Kinder haben grundsätzlich ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung. Hierzu gehört in unserer Einrichtung unabdingbar, dass die Kinder sich mit ihren Bedürfnissen, Meinungen und Interessen ernst genommen fühlen, Akzeptanz und Wertschätzung erfahren und die Kindertagesstätte als demokratischer Ort gestaltet ist. Im Rahmen von Kinderkonferenzen werden die Kinder mit demokrati-

schen Strukturen und Kommunikationsformen vertraut gemacht. Hierdurch werden wesentliche Lern- bzw. Bildungsprozesse im Hinblick auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb von Kompetenzen für das eigen- und mitverantwortliche Leben in der Gesellschaft und die individuelle Selbstbestimmung unterstützt und gefördert.

Um dies weiter zu unterstützen führen wir regelmäßige Lektionen des Faustlos-Programmes durch.

Dies fördert die Kinder besonders in Empathie, der Impulskontrolle, bei Problemlösungen und im Umgang mit den eigenen Gefühlen.

Unser Ziel ist es, einen Kinderbeirat einzuführen, der die Interessen und Meinungen aller Stammgruppen im Rahmen von Sitzungen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften vertritt.

6. Wir sind vernetzt

Unsere Einrichtung startete im Januar 2017 neu.

Mittlerweile haben wir Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen geschaffen.

- AWO Familienzentrum Baumberg Kita Kunterbunt und Villa Regenbogen
- Kreis Gesundheitsamt Mettmann
Lott Jonn - Heide Förster
- Mo.Ki Monheim für Kinder
Inge Nowak
- Grundschulen in Monheim-Baumberg
Armin-Maiwald-Schule
Winrich-von-Kniprode
- Städtische Bücherei Monheim am Rhein
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Monheim am Rhein
Ursula Blass